



Sowjetische Obligationen 1922-1991

Teil 1: Erste Ausgaben von 1922 bis zum Ende des II. Weltkrieges

Sowjetische Obligationen sind nach dem Zerfall der Sowjetunion ein abgeschlossenes Sammelgebiet, es gibt mehrere gute Kataloge (allerdings nur in russisch), und ein Großteil der Stücke ist derzeit noch beschaffbar. Das sind geradezu ideale Voraussetzungen zum Aufbau einer entsprechenden Sammlung.

Nach der Oktoberrevolution wurde per Dekret vom 23.12.1917 jeglicher Umgang mit Wertpapieren aller Art eingestellt. Damit entledigte man sich von allen Einlösungsverpflichtungen gegenüber zaristischen Staatsschulden, blockierte aber gleichzeitig auch die Möglichkeit für die Nutzung ausländischer Kredite und Investitionen.



Zaristische Staatsanleihe zu 187 Rubel 50 Kopeken von 1906 mit Wertangaben in französischen Francs, deutschen Mark, holländischen Gulden, britischen Pfund Sterling und österreichischen Kronen (Teilansicht)

Sehr schnell zeigte sich die Notwendigkeit, als Ersatz dafür freie Mittel der eigenen Bevölkerung für das Stopfen von Haushaltslöchern des Staates in Anspruch nehmen zu müssen. Ab 1922 bis zur Auflösung der Sowjetunion gab es deshalb nicht weniger als 67 „innere“ Anleihen mit 403 verschiedenen Papieren, wenn man aus der Sicht des Sammlers auch solche Belege berücksichtigt, die geplant und hergestellt wurden, aber nicht zur Ausgabe gelangten.

In Abhängigkeit von der politischen und wirtschaftlichen Situation des Landes wurden zur Mobilisierung der Bevölkerung jeweils aktuelle Begründungen für die Ausgaben gewählt.

Nach dem 1. Weltkrieg und dem anschließenden Bürgerkrieg mit seinen verheerenden Folgen stand die Versorgung der Menschen mit Grundnahrungsmitteln an erster Stelle. Dem entsprechend war die erste Anleihe überhaupt mit Datum vom 20.5.1922 eine Getreideanleihe, die in Stückelungen zu 1, 3, 5, 10, 25 und 50 Pud (1 Pud entspricht 16,381 kg) in drei Serien mit den Bezeichnungen A, B und W (den drei ersten Buchstaben des kyrillischen Alphabets) für zunächst 8 Monate (später verlängert auf 9,5 Monate) verausgabt wurde und zusätzliche 10 Millionen Pud Getreide aus privaten Beständen sichern sollte. Schon diese Obligationen sind unter anderem von M.I. Kalinin unterschrieben, dem späteren langjährigen Vorsitzenden des Obersten Sowjets und damit formell dem Staatsoberhaupt der Sowjetunion.



Erste Obligation der Sowjetunion zu 1 Pud Brotgetreide von 1922 (hier mit Stempel der Aserbaidschanischen Staatsbank)

1923 folgten eine weitere Getreideanlage und eine Zuckeranleihe. Diese Belege sind selten.



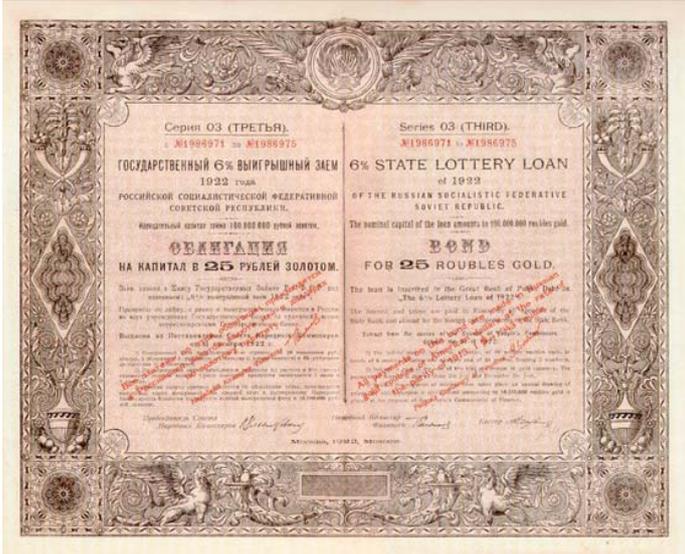
2. Innere kurzfristige Getreideanleihe zu 2 Pud von 1923



Staatliche kurzfristige Zuckeranleihe zu 5 Pud von 1923

Zwischen 1922 und 1924 wurden umfangreiche Maßnahmen zur Stabilisierung des Finanzsystems in Angriff genommen. Dabei wurde ab 31.10.1922 zur Geldabschöpfung eine erste Goldanleihe über 100 Millionen Goldrubel in Verkehr gesetzt, die bei einer Laufzeit von 10 Jahren 6% Zinsen versprach. Der Text

ist erstaunlicherweise zweisprachig in russisch und englisch, erstaunlicherweise deshalb, weil durch den fünf Jahre zuvor erfolgten Beschluss über die Ungültigkeit aller Anleihen und Aktien ausländische Anleger nicht zu erwarten waren und englisch für die eigene Bevölkerung nicht notwendig war.



Staatliche 6% Gewinnanleihe zu 25 Rubel Gold von 1922

Ab 1924 wurden jährlich parallel zueinander Anleihen mit Festverzinsung und Gewinnanleihen emittiert. Die Laufzeiten waren zunächst sehr unterschiedlich und lagen zwischen einem Jahr und 10 Jahren. Die Propaganda, alles für den Aufbau einer sozialistischen Gesellschaft zu tun und zu geben, war noch nicht so erfolgreich, das die Menschen bereitwillig ihr schwer verdientes Geld dem Staat zur Verfügung stellten. Deshalb betrug die Verzinsung 5, 8, 10 oder gar 12%. Außerdem gewährte man den Inhabern der Anleihen auch Vergünstigungen: Sie konnten zum Beispiel bei den Sparkassen als Pfand für eigene Anleihen hinterlegt und auch wie Zahlungsmittel für die Bezahlung von Steuern verwendet werden.



2. Staatliche Gewinnanleihe zu 5 Rubel von 1924 (MUSTER)

Der Umfang wuchs von 250 Millionen Rubel im Jahr 1924 sehr schnell auf über 2 Milliarden Rubel im Jahr 1929 an. Anlagestückelungen von 1, 3, 5, 10, 25 oder 50 Rubel zeigen, dass man alle Bürger, also auch geringstverdienende Arbeiter und Bauern, zum Erwerb dieser Anleihen bewegen wollte.



Staatliche innere 10%-Gewinnanleihe zu 5 Rubel von 1927 mit Kupons (MUSTER)



Staatliche 8%-Goldanleihe zu 100 Rubel von 1924 (MUSTER)



Дritte Staatliche innere Gewinnanleihe zur Industrialisierung der Volkswirtschaft zu 5 Rubel von 1929 (MUSTER)

Natürlich gab es auch Anteilwerte zu höheren Beträgen von beispielsweise 100, 500, 1000 oder sogar 10.000 Rubel, wobei die höchsten Werte wohl eher den zwischenzeitlichen inflationären Entwicklungen geschuldet waren.

Einzelne Anleihen wurden zweckgebunden als „Bauernanleihe“, „Anleihe zur Stärkung der Landwirtschaft“, „Anleihe zum wirtschaftlichen Wiederaufbau“, „Anleihe zur Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR“ oder „Anleihe zur Stärkung der Landesverteidigung“ ausgewiesen.



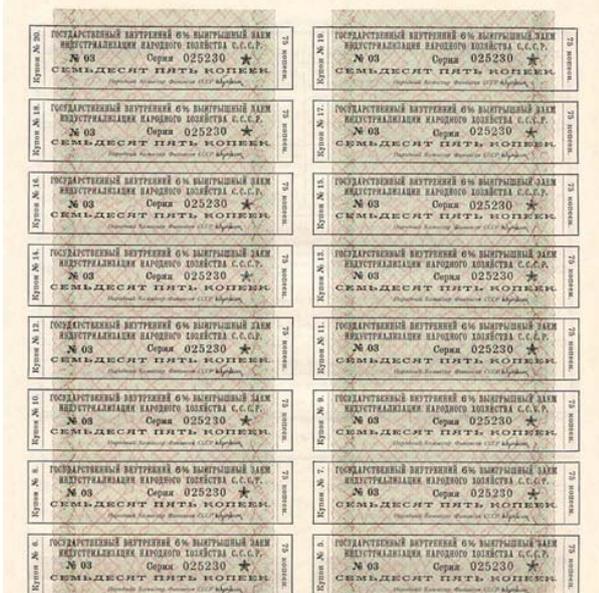
2. Bauernanleihe zu 10 Rubel von 1925 (MUSTER)



Staatliche Gewinnanleihe zu 2 Rubel 50 Kopeken von 1928 zur Stärkung der Landwirtschaft (MUSTER)



Staatliche innere Anleihe zur Stärkung der Landesverteidigung zu 10 Rubel von 1937



Staatliche 6%-Gewinnanleihe zu 25 Rubel von 1927 zur Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR mit Kupons

In dieser Phase glaubten viele Sowjetbürger fest daran, durch den Erwerb von Obligationen reicher zu werden oder sich zumindest mehr leisten zu können.

Von 1930 bis 1933 dienten Anleihen zur Finanzierung der Aufgaben des ersten Fünfjahrplanes, bei dem von Beginn an die Erfüllung der Zielstellungen innerhalb von vier Jahren vorgesehen und Ende 1933 auch abgerechnet wurde.



Staatliche innere Anleihe „Fünfjahrplan in vier Jahren“ zu 5 Rubel von 1931 mit schrägem Aufdruck „Ausgabe des festgelegten dritten Jahres des Fünfjahrplanes“



Li.: Kupon zu 50 Rubel von 1930 der Anleihe „Fünfjahrplan – in vier Jahren“; re.: Kupon zu 25 Rubel von 1932 der Anleihe des vierten Jahres des Fünfjahrplanes

Ab 1934 folgten Obligationen für den zweiten Fünfjahrplan, der gleichfalls wieder in vier Jahren realisiert wurde, und ab 1938 solche für den dritten Fünfjahrplan. Die Laufzeiten wurden ab 1930 auf jeweils 10 Jahre, ab 1936 auf 20, teilweise sogar auf 25 Jahre festgelegt. Die abgeschöpfte Geldmenge erhöhte sich praktisch jährlich und erreichte im Jahr 1941 schließlich 9,5 Milliarden Rubel.



Staatliche innere Anleihe des zweiten Fünfjahrplanes – Obligation zu 100 Rubel von 1936



Li.: Staatliche Anleihe des dritten Fünfjahrplanes zu 50 Rubel von 1939; re.: Staatliche Anleihe des dritten Fünfjahrplanes zu 25 Rubel von 1941



Li.: Staatliche Anleihe des dritten Fünfjahrplanes zu 100 Rubel von 1938; re.: Staatliche Anleihe des dritten Fünfjahrplanes zu 200 Rubel von 1940

In dieser Periode wurde im Interesse einer möglichst schnellen und vollständigen Ausgabe der Obligationen auch Werbung betrieben, wie mit einer Ansichtskarte von der Allunionsausstellung in Moskau für das Jahr 1938 belegt werden kann.



Li.: Ansichtskarte von der Allunionsausstellung in Moskau von 1938; re.: Rückseite mit der Werbung „Erwerbt Obligationen der Anleihe 1938! Nutzt dazu die Sparkassen auf der Ausstellung.“

Es wurde allerdings ebenfalls überliefert, dass besonders die Parteileitungen der Kommunistischen Partei der Sowjetunion zeitweilig nicht nur eine intensive Propaganda betrieben sondern auch vor Drohungen und Nötigungen nicht zurück schreckten, wenn die vorgegebenen Ziele nicht erreicht wurden, so dass zeitweilig mehr oder weniger zwangsweise Obligationen als Anteile von Löhnen oder Gehältern vergeben wurden.

Neben den Anleihen für die Gewinnung möglichst umfangreicher Mittel für die Sicherung der Ziele der Fünfjahrpläne gab es in diese Zeit auch weitere Gewinnanleihen ohne Angabe spezieller Ziele.



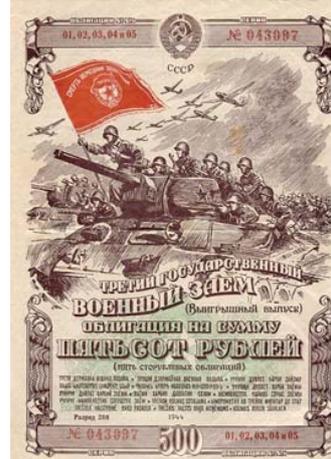
Li.: Staatliche innere Gewinnanleihe zu 100 Rubel von 1938; re.: Staatliche innere Gewinnanleihe zu 200 Rubel von 1938 (1946)

Während des II. Weltkrieges, der in der Sowjetunion als Großer Vaterländischer Krieg wahren Patriotismus im Kampf gegen den Hitler-Faschismus und allergrößte Opferbereitschaft der Bevölkerung entfachte, wurden jährlich Staatliche Kriegsanleihen mit Umfängen von 10 (1942), 12 (1943) bzw. 25 Milliarden Rubel (1944 und 1945) getätigt, die jeweils 20 Jahre liefen und über Verlosungsrechte eingelöst werden sollten. Sie waren gestückelt zu 25, 50, 100, 200 und 500 Rubel (1942 gab es zusätzlich auch noch Anteilscheine zu 10 Rubel). Diese Obligationen sind völlig anders gestaltet als die vorherigen. Es wurden großflächig propagandawirksame Darstellungen unter dem Motto „Alles für die Front! Alles für den Sieg!“ gewählt, die dann auch ihre Wirkung nicht verfehlten.

Wie auch in der Zeit davor gab es während des Krieges verzinsliche Obligationen, und zwar jeweils in Wertstufen von 100, 500 und 1000 Rubel. Sie sind weit seltener als die Gewinnanleihen.



Li.: Kriegsanleihe zu 100 Rubel von 1942; re.: Zweite Kriegsanleihe zu 100 Rubel von 1943



Li.: Dritte Kriegsanleihe zu 500 Rubel von 1944; re.: Vierte Kriegsanleihe zu 500 Rubel von 1945



Dritte verzinsliche Kriegsanleihe zu 100 Rubel von 1944

2 руб. 1 января 1965 г.	ТРЕТИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ ВОЕННЫЙ ЗАЕМ ПРОЦЕНТНЫЙ ВЫПУСК ДВА РУБЛЯ	КУПОН №20	2 руб. 1 января 1955 г.	ТРЕТИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ ВОЕННЫЙ ЗАЕМ ПРОЦЕНТНЫЙ ВЫПУСК ДВА РУБЛЯ	КУПОН №10
2 руб. 1 января 1964 г.	ТРЕТИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ ВОЕННЫЙ ЗАЕМ ПРОЦЕНТНЫЙ ВЫПУСК ДВА РУБЛЯ	КУПОН №19	2 руб. 1 января 1954 г.	ТРЕТИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ ВОЕННЫЙ ЗАЕМ ПРОЦЕНТНЫЙ ВЫПУСК ДВА РУБЛЯ	КУПОН №9
2 руб. 1 января 1963 г.	ТРЕТИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ ВОЕННЫЙ ЗАЕМ ПРОЦЕНТНЫЙ ВЫПУСК ДВА РУБЛЯ	КУПОН №18	2 руб. 1 января 1953 г.	ТРЕТИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ ВОЕННЫЙ ЗАЕМ ПРОЦЕНТНЫЙ ВЫПУСК ДВА РУБЛЯ	КУПОН №8
2 руб. 1 января 1962 г.	ТРЕТИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ ВОЕННЫЙ ЗАЕМ ПРОЦЕНТНЫЙ ВЫПУСК ДВА РУБЛЯ	КУПОН №17	2 руб. 1 января 1952 г.	ТРЕТИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ ВОЕННЫЙ ЗАЕМ ПРОЦЕНТНЫЙ ВЫПУСК ДВА РУБЛЯ	КУПОН №7
2 руб. 1 января 1961 г.	ТРЕТИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ ВОЕННЫЙ ЗАЕМ ПРОЦЕНТНЫЙ ВЫПУСК ДВА РУБЛЯ	КУПОН №16	2 руб. 1 января 1951 г.	ТРЕТИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ ВОЕННЫЙ ЗАЕМ ПРОЦЕНТНЫЙ ВЫПУСК ДВА РУБЛЯ	КУПОН №6
2 руб. 1 января 1960 г.	ТРЕТИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ ВОЕННЫЙ ЗАЕМ ПРОЦЕНТНЫЙ ВЫПУСК ДВА РУБЛЯ	КУПОН №15	2 руб. 1 января 1950 г.	ТРЕТИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ ВОЕННЫЙ ЗАЕМ ПРОЦЕНТНЫЙ ВЫПУСК ДВА РУБЛЯ	КУПОН №5
2 руб. 1 января 1959 г.	ТРЕТИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ ВОЕННЫЙ ЗАЕМ ПРОЦЕНТНЫЙ ВЫПУСК ДВА РУБЛЯ	КУПОН №14	2 руб. 1 января 1949 г.	ТРЕТИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ ВОЕННЫЙ ЗАЕМ ПРОЦЕНТНЫЙ ВЫПУСК ДВА РУБЛЯ	КУПОН №4
2 руб. 1 января 1958 г.	ТРЕТИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ ВОЕННЫЙ ЗАЕМ ПРОЦЕНТНЫЙ ВЫПУСК ДВА РУБЛЯ	КУПОН №13	2 руб. 1 января 1948 г.	ТРЕТИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ ВОЕННЫЙ ЗАЕМ ПРОЦЕНТНЫЙ ВЫПУСК ДВА РУБЛЯ	КУПОН №3
2 руб. 1 января 1957 г.	ТРЕТИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ ВОЕННЫЙ ЗАЕМ ПРОЦЕНТНЫЙ ВЫПУСК ДВА РУБЛЯ	КУПОН №12	2 руб. 1 января 1947 г.	ТРЕТИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ ВОЕННЫЙ ЗАЕМ ПРОЦЕНТНЫЙ ВЫПУСК ДВА РУБЛЯ	КУПОН №2
2 руб. 1 января 1956 г.	ТРЕТИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ ВОЕННЫЙ ЗАЕМ ПРОЦЕНТНЫЙ ВЫПУСК ДВА РУБЛЯ	КУПОН №11			

Münzen & Raritätenshop

Ankauf und Verkauf

Schweiz

- Kantonsmünzen (vor 1850)
- Bundesmünzen (ab 1850)
- Münzen- Originalrollen
- Gedenkmünzen und Schützentaler
- Medaillen jeder Art
- Banknoten

Ausland

- Antike Münzen
- Münzen und Banknoten

Zubehör

- Etuis, Alben usw.

Schätzungen

- Ganze Sammlungen oder Einzelstücke

Gratispreisliste

- Auf Wunsch senden wir Ihnen unsere Preisliste, die regelmäßig erscheint
- Für numismatische Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Münzen & Raritätenshop
Beat Kummer, Schauplatzgasse 1, CH-3011 Bern
Tel.: 0041 (0)31/311-43-18, Fax: 0041(0)31/311-43-20
Ladenöffnungszeiten: Mo - Fr von 9:00-12:00 und 13:00-18:00

Raiffeisen Landesbank
Oberösterreich

NEU Münzshop: <https://muenzshop.rlbooe.at>

Kostenlose Preisliste

- Münzen: RDR, Österreich 1. u. 2. Rep., sowie Münzprogramme.
- Bullionmünzen in Gold und Silber z.B. Philharmoniker, Maple Leaf, Nugget, Kookaburra, Eagle usw.
- Goldbarren von 1 Gramm bis 1 Kilogramm

Münzhandel

A-4021 Linz, Europaplatz 1a, Tel. +43(0)732/6596-23560, Fax +43(0)732/6596-23564, eMail: mue@rlbooe.at

D-89312 Günzburg, Wätteleplatz 6
Tel.: 0 82 21 / 3 21 87, Fax.: 0 82 21 / 3 21 75

Geschäftszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Besuche nur nach telefonischer Anmeldung
Kostenlose Lagerkataloge anfordern.

Nur deutsche und österreichische Münzen.
1500 bis heute.



Sowjetische Obligationen 1922-1991

Teil 2: Nach dem II. Weltkrieg bis zum Ende der Sowjetunion

Nach dem II. Weltkrieg folgten von 1946 bis 1950 „Staatliche Anleihen zur Wiederherstellung und Entwicklung der Volkswirtschaft“, die einheitlich einen Umfang von je 20 Milliarden Rubel hatten, zu 25, 50, 100, 200 und 500 Rubel (1950 auch zu 10 Rubel) gestückelt waren und ebenfalls über 20 Jahre liefen.

Neben dieser über fünf Jahre laufenden Aktion zur Beseitigung der wirtschaftlichen Kriegsfolgen gab es aufgrund des enormen Geldbedarfs für die gewollte Entwicklung des Landes auch noch „normale“ Anleihen mit einer Festverzinsung von 3% bzw. 2%, die teilweise auch mit zusätzlichem Gewinnversprechen ausgegeben wurden. Für sie wurde unter anderem in den Sparkassen umfangreiche Werbung betrieben.



Staatliche Anleihe zur Wiederherstellung und Entwicklung der Volkswirtschaft zu 500 Rubel von 1946



Li.: Werbung der Sparkasse 1948 für den Kauf von 3%-Anleihen; re.: Rückseite mit Sparkassen-Eigenwerbung



Li.: Zweite Staatliche Anleihe zur Wiederherstellung und Entwicklung der Volkswirtschaft zu 200 Rubel von 1947; re.: Vierte Staatliche Anleihe zur Wiederherstellung und Entwicklung der Volkswirtschaft zu 200 Rubel von 1949



Li.: Staatliche 2%-Anleihe 200 Rubel von 1948; re.: Staatliche 2%-Anleihe zu 1000 Rubel von 1948



Li.: Dritte Staatliche Anleihe zur Wiederherstellung und Entwicklung der Volkswirtschaft zu 100 Rubel von 1948; re.: Fünfte Staatliche Anleihe zur Wiederherstellung und Entwicklung der Volkswirtschaft zu 100 Rubel von 1950



Staatliche innere 3%-Gewinnanleihe zu 200 Rubel von 1948

Die bei Sammlern weitaus bekanntesten sowjetischen Obligationen stammen aus der Zeit von 1951 bis 1957. Sie wurden als „Staatliche Anleihen zur Entwicklung der Volkswirtschaft“ ausgegeben. Durchweg handelt es sich um Stücke zu 10, 25, 50, 100, 200 und 500 Rubel. Der Umfang der Emissionen von 1951 bis 1956 lag zwischen 15 und 32 Milliarden Rubel bei jeweiligen Laufzeiten von 20 Jahren. Im Jahr 1957, dem letzten Jahr dieser Emissionsperiode, wurden nur noch Anteilscheine für insgesamt 12 Milliarden Rubel und eine Laufzeit von 5 Jahren ausgereicht.



Staatliche Anleihe zur Entwicklung der Volkswirtschaft zu 500 Rubel von 1951



Staatliche Anleihe zur Entwicklung der Volkswirtschaft zu 50 Rubel von 1952/1953



Staatliche Anleihe zur Entwicklung der Volkswirtschaft zu 25 Rubel von 1954/1957



Staatliche Anleihe zur Entwicklung der Volkswirtschaft zu 10 Rubel von 1955/1956

Auch in dieser Zeit erfolgte eine recht umfangreiche Werbung, um möglichst viele Mittel der Bevölkerung zu binden. Eine ausreichende Warenbereitstellung zur Abschöpfung der Kaufkraft war ohnehin nicht verfügbar.



Werbung der Sparkassen von 1955 für den Verkauf der Staatlichen Obligationen (1.000.000 Exemplare wurden kostenlos bereitgestellt)



Diese Werbung erfolgte auf der Rückseite einer Ansichtskarte der Allunionsausstellung in Moskau

Nachdem es also von 1922 bis 1957 in jedem Jahr eine oder mehrere Emissionen staatlicher Obligationen gegeben hatte, folgte nun für mehrere Jahre eine Unterbrechung. Erst 1966 wurde wieder eine Anleihe aufgelegt, diesmal mit Anteilstücken zu 10 und 20 Rubel und der üblichen Laufzeit von 20 Jahren. Neben den Auslosungsrechten gab es eine Garantieverzinsung von 3%.



Staatliche innere 3%-Gewinnanleihe zu 10/20 Rubel von 1966

Für diese Anleihe gab es im ganzen Land ebenfalls eine umfangreiche Werbung. Offensichtlich war es bei dem doch deutlich gestiegenen Warenangebot und damit besseren Kaufmöglichkeiten schon schwieriger, die Menschen für den Kauf staatlicher Anleihen zu gewinnen.

Danach ist eine weitere, noch längere Zeit ohne Emission staatlicher Obligationen festzustellen, ehe im Jahr 1982 wieder eine Gewinnanleihe mit Stücken zu 25 und 50 Rubel für 20 Jahre aufgelegt wurde. Die Reihen 1 bis 26 dieser Anleihe wurden ab 1982, die Reihen ab 27 mit gleicher Jahresangabe ab 1986 verkauft. Dann kamen auch noch Stücke zu 100 Rubel hinzu.



li.: Werbeflyer in Baku (Azerbaidschanische SSR);
 re. oben: Werbung auf Streichholzschachteln in Weißrussland;
 re. unten: Werbeflyer in Alma-Ata (Kasachische SSR)



Staatliche innere Gewinnanleihe zu 50 Rubel von 1982



Staatliche innere Gewinnanleihe zu 100 Rubel von 1982 (1986)

Noch 1990 wurde eine staatliche sowjetische Anleihe zu 5% im Gesamtumfang von 50 Milliarden Rubel gestückt zu 10.000, 25.000, 50.000, 100.000 und 1.000.000 Rubel mit einer Laufzeit von 16 Jahren verausgabt.

Diese Anleihe wurde parallel dazu auch separat für die RSFSR, also die Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik, aufgelegt. Die einzelnen Obligationen wurden dabei in den Wertstufen 5000, 10.000, 25.000 und 100.000 Rubel ausgereicht.

Und schließlich gab es sogar 1991 eine letzte Anleihe, die der inzwischen eigentlich schon nicht mehr existierenden Sowjetunion zuzuordnen ist, aber schon allein in der RSFSR verausgabt wurde, mit Stücken zu 100.000 Rubel im Gesamtumfang von 80 Milliarden Rubel und einer Laufzeit von 30 (!) Jahren.



Staatliche innere Anleihe der RSFSR zu 100.000 Rubel von 1991